

f) *Germania Inferior*, Tacit. Ann. 3, 41. 4, 73. Sueton. Vitell. c. 7. *Ann. M.* 15, 27. *Γερμανία ἡ κάτω*. Dio Cass. 53; 12.

Hauptgebirge.

1) *Abnoba Mons* (der nördliche Theil des Schwarzwaldes, bei den Quellen des Neckar, der Donau, des Kinzig- und Murgflusses). Pt. 2, 11. nennt ihn *Ἀβνοβα*, setzt das Gebirge aber unrichtig in's nördliche Deutschland, vom Mainfl. bis zur Quelle der Ems. Tacit. Germ. c. 1. und Plin. 4, 24. setzen es richtig an. Strabo nennt es nicht; so wenig als Mela. Die richtige Lesart *Abnoba*, da Einige *Arnoba* lesen wollten, bewährt folgende, an einem röm. Altar in Kinzigthale gefundene Steinschrift, aus dem J. 199 nach Chr. Geb. Diese lautet: IN. H. DD. DIANAЕ. ABNOBAE. CASSIANUS. CASATI. V. SLL. ET. ANTIANVS. FRATER. FALCONI. ET. CLARO. COS. 2) *Alpes*, oder *Alba Mons* (die rauhe Alp, von den Quellen der Donau auf dem nördlichen Ufer, bis zur Lechmündung). Pt. 2, 11. Vielleicht die *Ἀλπεις* des Str. 7, 290. 3) *Taunus* (die Höhe, oder der Heyrich, zwischen Wiesbaden und Homburg). Mela 3, 3. Tacit. Ann. 1, 56. 12, 28. Pt. 2, 11. nennt hier die Bergfestung *Ἄρταννον*. 4) *Rhetico M.* (das Rothhaargebirge, das von dem Siebengeb. bei Bonn sich diesswärts des Rheins durch den Westerwald bis zu den Quellen der Eder, Lahn und Ruhr erstreckt); Mela 3, 3: „Montium altissimi Taunus et Rhetico.“ 5) *Melibocus* (Harzgebirge in weitester Bedeutung des Worts); τὸ *Μηλίβοζον ὄρος*, bei Pt. 2, 11. 6) *Asciburgius M.* (das Riesengebirge, zwischen Elbe und Oder, von der Grenze der Oberlausitz an, durch die schles. Fürstenthümer Jauer und Schweidnitz); τὸ *Ἀσχιβούργιον ὄρος*, das Pt. 2, 11. zu weit nördlich, sehr unrichtig angegeben hat. Tacit. Germ. c. 43. „Jug. contin. Montium.“ 7) *Sudeti Montes* (Thüringergeb., Meissnisches Erzgeb., Fränkisches- und Fichtelgeb.); Pt. 2, 11. nennt es τὰ *Σούδητα ὄρη*.